

Chor Capriccio freut sich auf Konzert in New York

Leiterin Birgit Ensminger-Busse packt außergewöhnliche Literatur an

Von Josef Nürnberg

■ **Bad Kreuznach/New York.** Bewusst wirbt der Chor Capriccio mit dem Slogan „Erfrischend anders“. In der Tat ist er ein außergewöhnlicher Chor, der sich an große Werke wagt und Neuem, auch zeitgenössischer Choraliteratur gegenüber stets aufgeschlossen ist. Als Reisechor, wie im vergangenen Jahr beim Auftritt in der Carnegie Hall in New York, hat er sich einen Na-

men gemacht, als Capriccio mit anderen Chören unter Leitung von Dr. Jonathan Griffith dort gastierte. Vom 11. bis 19. Januar geht es wieder über den Atlantik, wo der Chor in New York die Friedensmesse „The Armed Man“ von Sir Karl Jenkins singen wird. „Eigentlich ist das schon Grund genug, für jeden, der Musik liebt und selber singt, sich dem Chor anzuschließen“, sagt Chorleiterin Birgit Ensminger-Busse. Es sei schon ein

Privileg, einem Chor anzugehören, der Sängern die Möglichkeit bietet, an Orten aufzutreten, an denen nicht viele Chöre auftreten.

Ensminger-Busse will die Messlatte für künftige Sänger nicht zu hoch legen, hält es aber für unabdingbar, dass Menschen Begeisterung für das Singen mitbringen. Bei Capriccio ist das Ziel, auch außergewöhnliche Choraliteratur zu erarbeiten. Eines der jüngeren Chormitglieder, Tom-Niklas Roland (20), hat schon als 14-Jähriger im Chor mitgesungen. Er stieß über den Vorsitzenden des MGV Rehborn, Wolfgang Keller, der auch Vorstandsmitglied beim Chor Capriccio ist, zum Chor von Ensminger-Busse. Der junge Mann hat trotz seines Alters schon eine musikalische Karriere vorzuweisen und unterstützt seine Chorleiterin mit großem Engagement.

Seine Stationen sind Chorgesang, Klavier und Orgel. Als Kirchenmusiker besitzt er den C-Schein. Da wäre eigentlich ein Musikstudium programmiert, dennoch hat sich Roland für ein Jurastudium entschieden. Nach einer Pause wegen Abiturvorbereitungen stieß Roland wieder zum Chor. Insbesondere das Jubiläumskonzert in



Tom-Niklas Roland unterstützt Chorleiterin Birgit Ensminger-Busse im musikalischen Bereich.

Foto: Marcus Michel



Birgit Ensminger-Busse und Dirigent Dr. Jonathan Griffith sind längst ein eingespieltes Duo, bei dem die Chemie stimmt.

Foto: Jürgen Breier

der Pauluskirche, das Jonathan Griffith dirigierte, hat ihn begeistert. Da er bei der ersten New-York-Reise nicht dabei war, erlebte er Griffith beim Jubiläumskonzert zum ersten Mal. Nun reist er mit in die USA und wird unter Griffith sein zweites Konzert geben.

Für Chorleiterin Ensminger-Busse ist die Reise fast schon ein

vertrautes Wiedersehen mit dem Dirigenten aus New York. Die Chemie zwischen beiden stimmt einfach, und seit der ersten Konzertreise des Chors Capriccio nach New York ist der Kontakt nicht abgebrochen. Für manch anderen wird es die erste Begegnung mit dem Dirigenten und New York sein. Insgesamt reisen 25 Personen

von Kreuznach nach New York. Drei Tage bleiben den teilnehmenden Chören, um die Friedensmesse einzustudieren – dann gilt es. Natürlich erwartet die Musikbegeisterten aus Bad Kreuznach auch ein Rahmenprogramm. So stehen unter anderem der Besuch eines Musicals und eine Stadtrundfahrt auf dem Programm.